

Süddeutsche.

Ein Telegramm v. Trotha.

Nach einer Meldung des Generals v. Trotha vom 1. April...

Politische.

Kaiser Wilhelm hat an den Staatsminister v. Budge...

Nachdem die wasserwirtschaftliche Vorlage nunmehr...

Preussischer Landtag.

(Ebenes Bericht der Saale-Bez. Nachtrag zum Bericht...

173. Sitzung vom 1. April. 11 Uhr.

Am Ministertische: Schoenstedt, Stadt, v. Budge...

Zu Ehren des heute Morgen verstorbenen Abg. Wallbrecht...

Abg. Vins (Rt.) beantragt, die Vorlage an die Justizkommission...

Der Entwurf, betreffend die Abänderung der Amtsgerichts-

Der Gehörungsverord. betreffend Abänderung der Amtsgerichts-

Zu dritter Vorlage ist ebenfalls genehmigt, wird ohne...

Abg. Wilsdorf (fr. B.) wünscht den Bau von Wohnen von...

Abg. Schmedding (Rt.). Man darf wohl annehmen, das auch...

Abg. Engelmann (nl) tritt für eine weitere Durchdringung...

Abg. Dr. Koenig-Kreidel (Rt.). Der bekanntlich an Stelle des...

Abg. v. Standt (konl.) beantwortet den Bau einer Linie von...

Abg. Dr. Wagens (nl) betont, das Schleppschiffsystem bisher...

Abg. Gehrhardt (konl.) bittet um bessere Verbindung des...

Abg. Dr. Wagens (nl) betont, das Schleppschiffsystem bisher...

Abg. Jumbach-Sonnen (nl) bittet die Regierung, dem Bau...

Nachdem nun eine Reihe weiterer Wünsche geäußert sind...

Präsident v. Kröner teilt auf eine Anfrage des Abg. Dr. v. Heubrand...

Präsident v. Kröner teilt auf eine Anfrage des Abg. Dr. v. Heubrand...

38. Sitzung vom 1. April. 12 Uhr.

Das Haus ist schon besetzt.

Am Ministertische: v. Budge, Frhr. v. Niebchen n. a.

Die königliche Staatsregierung wird ersucht: 1. Die Frage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Landwirtschaftlichen Mittelstandes und Besitzers werden durch...

Die allgemeine Erörterung schließt damit.

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Abg. v. Niebchen n. a. Die Frage der Durchführbarkeit der Anlage...

Wagen, das die 15 Tonnenwagen in groß. Hier trocknen: in der Dampfmaschine mit dem Grafen Wladimir einverleibt. Nämlich er legt das Hauptgewicht auf die elektrische Kraft und große Verbesserungsbedürfnisse, die auch. Er will Verbesserungsbedürfnisse von 40-45 Tonnen, die will noch größere, von 400-500 Tonnen - das Kanalfahrt (Gefälle). Er will es mit der Schiene verbinden, so mit der Wasserkraft, das ist alles (Gefälle). Auch soll die mit ihm einverstanden. Er möchte Millionen haben, die auch, aber sehr Antrag macht die Sache noch viel teurer und entlastet nicht. (Weiß).

Hierauf wird die Resolution Michels abgelehnt. Darauf wird § 1 der Kanalvorlage, der die einzelnen Projekte und die dafür erforderlichen Summen enthält, zunächst in seinen einzelnen Teilen und sodann im ganzen angenommen.

Zu § 2 (Zusätze der Provinzen und Städte) bemerkt Oberbürgermeister Dr. Hammerstein-Michel, er lege Wert darauf, daß das Haus sich hinsichtlich mit der im Abgeordnetenhaus abgegebenen Erklärung der Reichsminister einverstanden erkläre, daß die Provinzen an den Extrajährlichen des kanalfischen Schöpfungsmonopols beteiligt sein sollen.

Minister Herr v. Meiningen erklärt namens der Regierung die Erklärung ab, daß sie die Absicht habe, in dem in Aussicht gestellten Gebietsverträge eine Beteiligung der Provinzen an den Extrajährlichen des Schöpfungsmonopols zu fordern. Aus den Verhandlungen des Abgeordnetenhaus habe er den Eindruck, daß der Antrag einem solchen Gegenstande zustimmen werde.

Auf eine Anfrage des Ersten Bürgermeisters Dr. Johannsen-Minden erklärt

Minister v. Bode, es für selbstverständlich, daß auch auf der Weier Abgaben erhoben werden sollen.

§ 2 wird angenommen, ebenso der Rest der Vorlage.

Es folgt die Beratung der Resolutionen.

Oberbürgermeister Dr. Wittmann-Bosen zieht infolge der vom Finanzminister abgegebenen Erklärung die Resolution zurück.

Oberbürgermeister Dr. Hildebrand-Königsberg begründet seine Resolution betreffend den Majorskanal.

Dieser Kanal würde in Zukunft gegenüber dem Majorskanal konkurrenzlos sein.

Graf Schölerer meint auch, daß Majorskanal besser und billiger durch den Wasserlauf gehoben werden könne. Eine Hilfe aber sei auf jeden Fall nötig.

Herr v. Meiningen erklärt, daß er sich in der Kommission für den Majorskanal ausgesprochen habe, aber nur unter der Bedingung, daß der Wasserpegel der großen Majorskanal nicht erheblich gehoben würde und daß kein Bau ausschließlich fremde Arbeiter Verwendung fänden.

Minister v. Meiningen erklärt, die Regierung wird in eine eingehende Prüfung der verschiedenen Projekte eintreten. Ich glaube aber, schon heute konstatieren zu können, daß alle Vorarbeiten sich gegen die Ausführung dieser Vorhaben aus den finanziellen Gesichtspunkten in der Regel ausgeprochen haben. In Frage wird also nur kommen: Wasserlauf oder Triebwerkkanal. Im kommenden Jahr genebt die Regierung praktische Vorarbeiten zu machen.

Oberbürgermeister Hildebrand-Königsberg dankt dem Minister für die von ihm abgegebene Erklärung und meint, die Vorarbeiten des Majorskanal gegen den Wasserlauf in der Majorskanal über Veranlassung gegenüber den Anliegern nicht benutzt seien.

Graf Grafen-Beckenstein erwidert, daß er den Freunden des Majorskanal nicht Mangel an Verantwortungsbewußtsein vorgeworfen habe.

Dr. v. Schorferer bittet, der Resolution betr. die Kanalführung der Weier, Schluß zu fassen.

Herr v. Meiningen erklärt, die Weier.

Die Resolution der Kommission betr. den majorskanal wird abgelehnt, ebenso die Resolution betr.

Angenommen werden die Resolutionen der Kommission betr. die Schließung nach Weier, Hildesheim und Weier, sowie betr. die Kanalführung der Weier, Saar und Laub.

Damit ist die Beratung der Kanalvorlage erledigt.

Die Kanalvorlage hat also nunmehr die verfassungsmäßige Zustimmung beider Häuser des Reichstages gefunden.

Der Gegenstand zur Berichtigung von Schwärzberg, Göttingen und Hildesheim, sowie der Gegenstand der Verlegung der Weier, Saar und Laub, sind dem Reichstag zur Kenntnisnahme zurückerlassen.

Der Gegenstand über die Schadloshaltung des Herzoglichen Hauses Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg wird nach einem Bericht des Grafen v. Arnim-Wolzenburg dem Reichstag zur Kenntnisnahme zurückerlassen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Präsident Fürst Hohenhausen teilt mit, daß das Haus beschließt in den letzten zehn Tagen des Mai wieder zu einer zweitägigen Beschlusstagung zusammenzukommen werde.

Schluß 6 1/2 Uhr.

Ausland.

Die Eröffnung des Simplon-Tunnels.

In Sion fand Sonntag mittags die feierliche Eröffnung des Simplon-Tunnels statt. Um 8 1/2 Uhr vormittags fuhr der feierlich geschmückte Sonderzug mit den italienischen Festlichkeiten von Dono d'Issola ab und durchfuhr langsam die Strecke bis Sion; längs der Bahnhöfe hatten sich die Bewohner der Gegend angeheilt und begrüßten den Zug. Der Antritt in Sion gegen 10 Uhr vormittags erlitten die Passagiere und das Musikorchester die italienische Königskommune. Unternehmen des Tunnelbaues, an ihrer Spitze Ingenieur Vranza, dessen Begründung zunächst die italienische Gasse. In einem mit Kanonen besetzten und italienischen sowie schweizerischen Fahnen angehängten Baulock wurde das Festlichst angenommen; dabei wurden dem Ingenieur Vranza zwei Bronzestatuen als Geschenk überreicht. Um 10 1/2 Uhr legte sich der mit Hochdruckpumpen und Wasser geschmückte, aus achtzehn kleinen Waggonen zusammengesetzte Festzug in Bewegung. Die Tunnelöffnung wurde mit Laternen, Schweizerfahnen und deutschen Fahnen dekoriert. Unter Musikstücken und dem Händelschreien der Festgäste und der Arbeiter fuhr der Zug um 12 Uhr 50 Min. vormittags in den Simplontunnel ein; um 12 Uhr mittags kam er an dem oberen Tor des Tunnels an. Die letzten 500 vor der Fronte leiten die italienischen Festgäste zu Fuß zurück und erwarteten nun den von Brig her kommenden Schweizerfestzug. Um 12 1/2 Uhr hörte man durch die Fronte den Pfiff der schweizerischen Lokomotive; Tubulurle ertönten und drei Minuten später tat sich das Tor auf. Hochrufe auf Italien

und die Schweiz begleiteten den feierlichen Vorgang. Ingenieur Vranza und der Bischof von Aosta, einerseits sowie Ingenieur Sulzer und der Bischof von Sitten, andererseits überführten zuerst die Tunnelmündung und umarmten einander. Unter den Klängen der italienischen und der schweizerischen Nationalhymnen beglückwünschten sich die Festler und die Schweizer. Nachdem sodann der Bischof von Sitten eine Ansprache gehalten und den Segen gesprochen hatte, fuhr die schweizerische Gasse nach Sion, während die italienischen Gasse sich nach Brig begab, wo ebenfalls ein Festlich stattfand.

Ein Absentee des serbischen Kronprinzen.

In Belgrad geht das Gerücht von einem Absentee zwischen dem serbischen Kronprinzen Georg und einem Macedonier. Daraus herfuhr sich der Absentee des Kronprinzen Michael Petrovitch auf einem Ausflug nach einer Insel, der sogenannten Zigeunerinsel. Hier hatte der junge Prinz ein Absentee mit einem Macedonier, den er schließlich durch einen Schlag in den Kopf schwer ver wundete. Man berichtet die heftige Rache so brutal, als ob es sich um einen unglücklichen Zufall gehandelt habe. Mehrere Einzelheiten fehlen, ebenso jede Bestätigung des Gerichts von amtlicher Seite, was freilich seine Glaubwürdigkeit nicht mindert. Die Meldung, der Kronprinz habe bei einem Jagdausflug einen jungen Macedonier ver wundet, ist nach einer amtlichen Meldung unrichtig. Der amtlichen Darstellung zufolge verlor der serbische Kronprinz begleitende Offizier Petrich durch Zufall einen am Her befindlichen Macedonier.

Die Kuruzen in Rußland.

Unterjog Kuruzen.

Aus Moskau meldet die "Petersons Telegraph-Agentur" vom 2. d. M.: Morgen sollte hier ein Kongress zur Bekämpfung der Cholera eröffnet werden. Der Gedanke des Ministers des Innern bei der Eröffnung unternahm, was ihm es in der amtlichen Mitteilung heißt, die Kuruzen des Kongresses habe Gelegenheit zu Kuruzen gegen die Regierung benutzen wollten. Die Kongressleitung hat in einem Telegramm an den Minister des Innern diese Behauptung als unrichtig bezeichnet; sie hat auf die Mitteilung hingewiesen, die durch das Verbot bei den Kuruzen in Moskau zur Teilnahme an dem Kongress eingetroffenen Kuruzen erregt werde, sowie darauf, daß der Kuruzen die Bekämpfung der Cholera sehr liebt. Als zum Eingang der Antwort des Ministers sehr seine neuen Teilnehmer zum Kongress zugelassen.

Der Krieg in Ostasien.

Der russische Sieg.

Die japanische Gesandtschaft in London veröffentlicht folgende Depesche aus Tokio: Am Freitag ist in Tokio die Meldung eingegangen, daß Eingetroffene, die aus der Richtung von Hainan, 27 Meilen südwestlich von Kanton kamen, berichteten, Hainan und Guanzhou unter Oberst Mordoff hätten sich aus der Hand der Besatzung von Hainan nordwärts zurückgezogen. Der Feldkommandeur hat sich jetzt auf Kanton.

Amlich wird aus dem Hauptquartier der japanischen Armee in der Mandchurien telegraphiert: Unsere Vorposten rüdten gegen Hainan vor und legten am 28. März morgens bei Schandshenschen, 30 Meilen südwestlich von Hainan, auf 300 Mann russische Kanoniere. In Schandshenschen haben die Russen 2000 Mann Meierei zurückgelassen und sind in Stärke von etwa 4000 Mann auf Hainan zurückgezogen. Zwischen Schandshenschen und Singtschi, einem Ort 25 Meilen nordwärts von Schandshenschen, befinden sich an verschiedenen Punkten große Vorräte an Getreide. Die Lage in der Gegend von Schandshenschen und Kanton ist unruhig.

Das russische Erziehungsgesetz.

Entsprechend dem Einvernehmen zwischen den Reichstagen ist russische Kriegsgeld, ein im Schiedsrichter, in der Richtung auf die Zukunft gehend, vorüber. Drei Dampfer folgten ihnen.

Neue russische innere Ansicht.

Nach den Erklärungen der Petersburger Telegraphen-Agentur hat sich die Subskription auf die neue innere Ansicht bei den Banken in Petersburg und Moskau mit großem Erfolge vollzogen.

Japanische Ansicht.

Die Bestimmungen auf die neuen Schatzbons in Betrage von 100 Millionen Yen betragen sich auf etwa 500 Millionen Yen; davon werden 10 Millionen Yen zu einem höheren Kurse als dem Emmissionskurse gezahlt.

Oesterreich-Ungarn.

Bel der Bismarck-Feyer der Alldeutschen in Wien, an der 5000 Personen teilnahmen, hielt Schöncker die Festrede, in der er die Bedeutung Bismarcks für das deutsche Volk besprach. An Bismarcks Ansprache: Was deutsch ist, wird früher oder später zu Deutschland zurückgeführt; anknüpfend, erklärte der Redner: Es ist nicht schwieriger, Wien von Berlin aus zu regieren, als Wien von Berlin aus zu regieren (Alldeutscher Ruf). Er setzte dem Bismarck als den Vertreter von den rühmlichstesten Taten (Männliche Ruf: Los von Rom). Der kommende Kampf zwischen dem Allgemeinen und geschlossenen deutschen Volk vorhin. Schöncker schloß mit einem Ruf auf den Sieg des deutschen Volkes Bismarck. (Stürmische Ruf: Heil Bismarck! Heil Deutschland!)

Frankreich.

Anlässlich seiner Reise nach Madrid wird Präsident Louvet die dem portugiesischen Hof einen Besuch abstatten, - Wie verlautet, wird Präsident Louvet am 6. d. M. eine Begegnung mit König Eduard bei dessen Durchreise haben und zwar in Marfelle.

Provinzialnachrichten.

H. Schindler, 2. April. (Berliner Anstalt.) Durch eine wichtige Schlichter wurde am Sonnabend das Amt und die Provinzialverwaltung des Bezirks Herrn S. Böhm bezeugen. Der Akt wurde durch die von Kindern vorgetragene Motte "Gott dem Herrn!" eingeleitet. Hierauf wandte sich Herr Rektor Schindler in einer herzlichen Ansprache an den Jubilar. Hinweisend auf die Summe von Mühe und Arbeit, Geduld und Selbstverleugung, Hingabe und Hingabe, die Herr Böhm während seiner 35-jährigen Amtszeit bewiesen, wünschte er ihm auch für die Zukunft den Segen des Herrn. Sodann überreichte er im Namen des Volkstages das prächtige Schillerbild von Bauer. Die städtischen Korporationen waren durch mehrere Herren vertreten. Herr Stadtrat Friedrich Schindler

sprach im Namen der Stadt herrliche Glückwünsche aus. Insbesondere betonte er, daß Herr Böhm seine ganze überlegene Dienstleistung dem Land gewidmet habe, daß er in dieser Zeit und auch einer der "Unseren" gewesen ist. Mehrere überreichte als städtisches Geschenk das herrliche Bild von Jubilar, Wünsche im Rahmen des Germanicus. Der Jubilar dankte für alle Ehrungen mit bewegten Worten.

W. Meiningen, 2. April. (Vorbereitung.) Die ausfallende Schindler werden jetzt wieder wieder. Auf die Vernehmung der gewählten Bürgermeister Meiningen und eine Verbindung der Schindler mit Ober-Meiningen-Gastur v. Bernhardsburg gebaut haben, soll vorwunderlich die Genbrände des hiesigen Kreises und der Nachbarorte zur Befreiung der hiesigen Arbeit herangezogen werden. Der Herr Bürgermeister Meiningen und Schindler haben sich hier hauptsächlich in einem Antrag an die genannten Arbeiter wandt und fordert sie an, an ihre Arbeitsplätze zurückzukehren und sicher Lohnanforderungen da zu, wo es ist, sobald dies eine bessere Beschäftigung ermöglicht.

H. Meiningen, 2. April. (In den Rubelstau) trat nach 45-jähriger Amtszeit am 1. April Herr v. d. Eder-Schindler. Die von ihm 35 Jahre hindurch verwaltete Schindler war seit 1833, also 72 Jahre, von Schindler der hiesige Herr Meiningen und ging vom Vater auf den Sohn über. In seinem Nachfolger ist Herr v. d. Eder-Schindler berufen worden.

W. Meiningen, 2. April. (Meiningen.) Nach einer Mitteilung der hiesigen Volksgemeinschaft an den Stadtrat, der am sofortigen Nachfolge geben will, ist der Gemeindevorstand, der Regierungsrat Meiningen aus Meiningen am 28. März von Herzberg a. Oster, wo er zu einer Mission beim Magistrat eingetroffen war, nach Dornsdorf gereist und ließ die dort verbleibenden. Das hiesige "Kreisblatt" sagt hinzu, daß der Gemeindevorstand Woche im "Weissen Hof" einige Tage logiert habe.

H. Meiningen, 2. April. (Streck) Die hiesigen Meiningen in eine Volksgemeinschaft eingeleitet. Die hiesigen u. a. eine Erhebung des Stundensoldes an den Minimallohn von 32 Pf. und für nächstes Jahr auf 34 Pf. Bisher zahlten die hiesigen Bauernmeister an jüngere Meiningen 24-25 Pf. und an ältere Meiningen 26-28 Pf. Stundensolden. Da die Bauernmeister den Forderungen der Meiningen in der hiesigen hiesigen Meiningen nicht eingestimmt haben, so haben die Meiningen die Arbeit eingestellt und sind in einen allgemeinen Ausstand eingetreten.

W. Meiningen, 2. April. (Einweisung.) Heute nachmittags fand in Eudenburg die Einweisung und Abnahme des neuen Amtsgerichtsgebäudes statt. Der Herr Meiningen der Zivilrichter Dr. Schindler, mehrere höhere Justizbeamte, sowie die hiesigen hiesigen Meiningen, welche die hiesigen Meiningen der hiesigen Meiningen und bekundete zum Schluß mehrere Meiningen verlesungen.

S. Meiningen, 2. April. (Denkmal.) Herr Rektor Meiningen feierte gestern sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Am Abend wurde ihm von der hiesigen Kapelle ein Ständchen dargebracht. Eine Ehrung des Volkstages hatte bereits am Vormittag in der Schule stattgefunden.

H. Meiningen, 2. April. (Fahrgast.) Schon seitlich war einem Schüler des hiesigen Meiningen aus dem Meiningen der Schule ein Fahrgast gefahren worden. Gestern wurde ein ähnlicher heftiger Zwischenfall ausgeführt. Der Schüler G. war mit seinem Fahrgast zum Meiningen G. gefahren und hatte das Meiningen aus dem Meiningen. Während der Fahrt in Meiningen seinen Auftrag erledigte, legte sich ein Individuum auf das Meiningen und fuhr auf und davon. Die Verfolgung des Diebes durch andere Meiningen blieb ohne Erfolg.

Vermischtes.

Gienabstimmung. Amlich wird aus Leq nitz vom 2. d. M. berichtet: Heute vormittags gegen 5 Uhr fuhr eine Lokomotive auf den bei der Einfahrt in die Station Leq nitz befindlichen Güterzug 6556, der 3 Wagen auswärts ab befand. Ein Zugfuhrer lag; vier schwer, etwa dreizehn leicht Verletzte. Gegen 2 Lokomotiven, 3 Personen und 5 Güterwagen, sämtliche Wagen stark beschädigt. So nach Berlin exilt 79 Minuten Verspätung. Personenverkehr wird durch eingeleiteten Verkehr zwischen Spittelndorf-Leq nitz unruhig erhalten. Die geperrten Hauptgleise werden vorwunderlich bis heute abend wieder frei. Infolge Unfalls und Inbrandnehmens des Meiningen geriet ein Spirituswagen in Brand und entzündete die Zimmern sowie das Stallwerk Ott., welches abbrannte.

Zur Veränderung der Rot am Eisenstrasse, die durch das am 30. bis 31. Dezember v. S. festgesetzte Stummwetter hervorgerufen wurde, hat der hiesige hiesige Meiningen Meiningen in seiner im Monat März abgehaltenen Sitzung der Meiningen Meiningen, sowie den Meiningen Meiningen, Meiningen, Meiningen Meiningen und Meiningen Meiningen eine Meiningen von 5500 W. bewilligt.

Automobilverkehr einer Königin. "Stille" meldet, Königin Meiningen plane eine Rundreise der Meiningen durch Spanien und werde daher nach Spanien reisen.

Heberfeld. Aus Leq nitz, 2. April, meldet die Petersburger Telegraphen-Agentur: In Kutais überfiel vier bewaffnete Leute den Eisenbahnvorsteher, als er in Begleitung von Meiningen in die Meiningen fuhr; sie nahmen dem Stationsvorsteher über 6000 Rubel ab.

Gefahren. Nach einer Mitteilung von der hiesigen Meiningen Meiningen in den dortigen Gewässern am 21. v. M. ein Fischboot, wobei 7 Personen ertranken.

Meiningen: Otto Sonne.
Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Meiningen; für den lokalen Teil: Erich Meiningen; für Provinzialnachrichten: Jean Schweiler; für das Meiningen: Dr. Arthur Meiningen; für den Handelsteil: Erich Meiningen; für den Justizteil: Carl Meiningen; Druck und Verlag von Otto Sonne. Einmal in Woche n. S.

- Diese Nummer umfasst 14 Seiten -
(einschl. Anzeigenschnitt).

Für Haushalt. Küche ist die condensierte
Alpenmilch Nestle
unenbeizlich, säuert nicht, stets gebrauchsfertig als
Sahne, Kaffee & Tee, als Milch, Kakao, Choccol. & Speisen.

Moderne Fussbekleidungen solider, nur preiswerter Waren. **80 Gr. Steinstr. 80.**
Elegante Massanfertigung. Pünktliche, gewissenhafte Bedienung. **Gegründet 1848.**



Wegen vollständiger Neueinrichtung meiner sämtlichen Ausstellungsräume

sollen diverse vorhandene

Musterzimmer und auch einzelne Möbel

bis 15. April cr. zu

bedeutend ermässigten Preisen

verkauft werden.

== Günstige Gelegenheit für Brautleute und Wiederverkäufer. ==

Fr. Naumann, Möbelfabrik, Halle a. S., Rathausstrasse 14.

L. Schönlicht,

Halle S.,
Bankgeschäft,
Poststrasse, gegenüber der Hauptpost,
empfiehlt sich zu
Effekten-Geschäften und Kapital-Anlagen.
Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.
Anfangs- und Schluss-Kurse.
Depositenannahme, Checkverkehr.
Scheckfächer in der Stahlkammer zu vermieten.
Die Pfandbriefe der ersten Hypothekenbanken zur spezialfreien Abgabe in Posten vorrätig.

Preussischer Beamten-Verein

in Hannover.

(Präsident: Seine Majestät der Kaiser.)

Wichtige Lebensversicherungs-Gesellschaft für alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, Geistliche, Lehrer, Schreiner, Medizinal- wärte, Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte, Ingenieure, Architekten, Kaufmännische und sonstige Beamte.

Versicherungssumme 259 127 038 M.

Vermögensbestand 85 180 000 M.

Ueberschuss im Geschäftsjahre 1903: 2 606 796 M.

Alle Gewinne werden zu Gunsten der Wittwen der Lebensversicherungen verwendet. Die Zahlungen der Erbenden, die von Tode an Tode keinen und bei Erbverträgen aus dem Jahre 1877 bereits 80 bis 90% der Jahresprämie betragen, beginnt mit dem ersten Jahre. Betrieb ohne bezahlte Agenten und deshalb die niedrigsten Verwaltungskosten aller deutschen Gesellschaften.

Wer rechnen kann, wird sich davon überzeugen, daß der Verein unter allen Gesellschaften die günstigsten Bedingungen bietet. Aufhebung der Prämien erfolgt mit Hinterbehalt vollfrei durch Die Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover. Bei einer Druckfehler-Anforderung wolle man auf die Ankündigung in diesem Blatte Bezug nehmen.

Abonnements

auf Zeitschriften jeder Art
nimmt entgegen

Otto Hendel Buchhandlung,

Marktplatz.

Es erschien bei uns in III. Auflage das bewährte Buch von Professor Dr. Natur:

Frauen- und Ehearzt

Ein praktischer Ratgeber in allen Leidens- und Freudenfragen des Ehelebens

in 5 Abteilungen, welche in der Hauptache folgendes enthalten:

1. Verhütung und Heilung der verschiedenen Frauenleiden (Krankheiten bei Frauen und Jungfrauen).

2. a) Vorbereitung, um eine glückliche und schmerzlose Entbindung zu erzielen.
b) Die Kunst, bis in das hohe Alter jung und schön zu bleiben.

3. Den Kinderreifeit naturgemäß auf eine bestimmte Zahl zu beschränken oder auch, wenn kein Glück begründet wird, ganz zu verhüten.

4. Kinder gut, früh, kräftig und schön und weise zu erziehen und so durch richtige Erziehung und Pflege zu erziehen; auch selbst zu bestimmen, ob Knaben oder Mädchen entstehen sollen. (Die kaiserliche Kaiserin und italienische Königin wurde 1 Jahr vor der Geburt der endlich angekommenen Thronerbin von fremdschändlichen Seiten mit diesem Bilde bekanntgemacht.)

5. (Klinische) Verhütung und Heilung der sexuellen Schwächezustände sowie aller daraus stammenden Nerven-, Magen- und sonstigen Leiden.

Das Buch 444 Seiten stark ist rein sittlicher Natur und im strengen Sinne der Naturbestimmte vollstänlich aufzuziehen und dürfte bald als recht feinstreich im einzelnen und in hohem Grade volkreislerisch im großen und ganzen wirken.

Das Buch wird sich in jeder Ehe als Friedeuhüter und Glückselber erweisen und der edelste und glücklichste Dankesbrief sein. Preis gut befestigt 3 M. und elegant gebunden 6 50 M.

Wegen Entsendung des Vertrages oder gegen Nachnahme erfolgt Aufsendung durch den

Gesundheitsblätter-Verlag (Winkler) in Frankfurt (Bes. Leipzig)

Gesundheitsblättern-Verlag (Winkler) in Frankfurt (Bes. Leipzig)

Ingenieurschule Zwickau Königreich Sachsen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Ingenieur- und Techniker-Kurse.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Ankunft und Prospekte kostenlos.

Bad Neuenahr. Grand Hotel Flora.

Pension u. Badhaus I. Ranges.

Besondere Vorzüge: Nähe der Kuranlagen, elektr. Personen-

aufzug, nach Süden u. Süd-Osten belegene prachtvolle Einzelzimmer

und Familienwohnungen. — Moderner Komfort.

Im neuerbauten Flügel: Warmwasserheizung, Bäder, Douchen

der verschiedensten Anwendung, mediz. Bäder aller Art, Fango-

schlamm-bäder, elektr. Lichtbäder neuesten Systems, Kohlen-

säurebäder aus natürl. Kohlensäure, Massagen etc.

In den Gartenanlagen: Neu erbaut überdeckte Restaurations-Terrasse. —

Feinste kurgemässe Küche. — Illustr. Prospekt gratis u. franko durch

den Eigentümer Franz Schroeder.

Gabriele Schiefer, Kl. Ulrichstrasse 17,

Lehrerin für

Gesang und Deklamation.

Besondere Kurse für Atemtechnik verbunden mit Sprech-

übungen.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
p. 1/2 Pfd. Packet 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Aepfelwein
hervorragendste Marke,
naturrein, glanzhell, haltbar
Joh. Georg Rackles
Hoflieferant
Frankfurt a. M.



Grottensteine in grosser Auswahl, Bettverzierungen etc. bei **Klinkhardt & Schreiber Nebf., Bauhof.**

Häuserverwaltungen
übernimmt gewissen ein Hausbesitzer.
Off. u. V. 2001 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Schürerstr. 20, I.

Zum Schulanfang:



Schulturnier
in Leder, Buchstuck,
Seebind, Filz etc.
Schultaschen!
Mäherträger!
Federkasten!
Fibeln,
sowie sämtliche

Schul-Artikel

nach Vorbericht empfiehlt
zu billigsten Preisen

Albin Hentze,

Mitglied des Rabat-Verbands,
24 Schmeerstrasse 24.

Kaufe stets

Warenstränge, Kassenreife, Leders
Hüte, ganze Modalle von Wöbeln,
Pianos, Schreibstühle usw.

Friedrich Peileke,

Gasse a. S., Weißstrasse Nr. 25.
Telephon 2450.
NB. Kaufe auch frisch

ganze Lager

neuer Möbel.

Waschgefäße

dauerh. bill. Runder, Gr. Kl. Nr. 12
Mitglied des Rabat-Verbands.

Wienerhonig, 90 Wg.

ff. Vanille a. 200g 15 Wg., 2 Wg., 25 Wg.
off. **A. Trautwein,**
Grosse Ulrichstrasse 31.

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin,

Geißstrasse 25.
Neue und gebrauchte
Möbel jeder Art empfiehlt für Braut-

leute und zum Umzug; ganze Wohn-
möbel-Einrichtungen, sowie einzelne
Möbel zu billigen Preisen bei
reellster Bedienung.

Alle Möbel neuere stets in
Ladung.

Praktisches Christentum.

Vier Vorträge über religiöse
Brauen.
Von **Waldeemar Sonntag.**
Domprediger in Bremen.
Preis 2 M.

Laienpredigten.

Sechs Vorträge der Lebensweisheit.
Von **Waldeemar Sonntag.**
Domprediger in Bremen.
3 Sammlungen (jede Sammlung
bildet ein abgeschlossenes Ganzes).
Preis gebunden je 3 M.
in Vorkauf je 2 M.

Walter und Harfe.

Eine Sammlung christlicher Lieder
zur häuslichen Erbauung.
Von **A. G. E. Witt.**
Mit Vorwort.
Preis in elegantem Gebirgsband
1 M.

Sämtlich im Verlag
von **Otto Hendel, Halle a. S.,**
erhältlich.
Zu beziehen durch alle Buchhandl.